

Wochen	Schul- stunden	<u>5/6. Klasse</u> Kernlehrplan für das Gymnasium Sekundarstufe I NRW	Thema im Schülerbuch <i>Das Kursbuch Religion 1</i>
		Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: - Gottesvorstellungen im Lebenslauf	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS • legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar, • beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.	S. 108-112: Bilder von Gott S. 12: Ich bin einzigartig S. 12: Ich bin einzigartig, bes. Aufgabe 2 S. 80-85: David – ein Vorbild? S. 90-95: Abraham: Unterwegs im Vertrauen S. 102f.: Klageworte: Worte der Angst, Vertrauensworte: Worte gegen die Angst S. 108-113: Bilder von Gott
		<i>Deutungskompetenz</i> Die SuS • unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott, • ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.	S. 12: Ich bin einzigartig S. 70: Was ich alles kann S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen S. 102-107: Du hörst mein Weinen S. 108-113: Bilder von Gott S. 90-95: Abraham: Unterwegs im Vertrauen S. 96-101: Mose: Unterwegs in die Freiheit S. 98: Wie heißt Gott S. 210: Befiehl dem Herrn deine Wege S. 212: Du hältst deine Hand über mir S. 213: ... und führet mich zum frischen Wasser

		Urteilskompetenz Die SuS • setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, • entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott, • setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.	S. 102-107: Du hörst mein Weinen S. 108-113: Bilder von Gott S. 44f.: Schöpfung oder Weltentstehung S. 12: Ich bin einzigartig S. 70: Was ich alles kann S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen S. 108-113: Bilder von Gott S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum, S. 198-203: Der Islam S. 204-207: Juden – Christen – Muslime
--	--	---	---

		Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung Inhaltlicher Schwerpunkt: - Lebensangebote von Jesus aus Nazareth	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS • beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen, • benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.	S. 118-123: So lebte Jesus S. 150: Die Sprache des Neuen Testaments S. 124-129: Der Weg Jesu S. 130-135: Gleichnisse Jesu S. 29: Das Gleichnis vom Schalksknecht S. 68: Jesus segnet S. 107: Jesus lehrt beten
		<i>Deutungskompetenz</i> Die SuS • deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition, • leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar, • erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.	S. 118-123: So lebte Jesus S. 130-135: Gleichnisse Jesu S. 29: Das Gleichnis vom Schalksknecht S. 166f.: Die Vesperkirche S. 153: Bibelrap S. 123: Infokasten Messias – Christus
		Urteilskompetenz Die SuS • vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu.	S. 146: Die vier Evangelien und das ganze Neue Testament S. 147: Ein Evangelium wird geschrieben S. 210: Befehl dem Herrn deine Wege S. 211: Ich bin das Brot des Lebens

		erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.	S. 207: Jesus bei Juden und Muslimen, auch S. 206 S. 130-135: Gleichnisse Jesu S. 107: Jesus lehrt beten S. 15: Wir sitzen alle im selben Boot S. 210: Befehl dem Herrn deine Wege S. 152: Taufsprüche S. 153: Bibelrap S. 157: Die Heilige Schrift S. 166f.: Die Vesperkirche
		Handlungskompetenz <i>Dialogkompetenz</i> Die SuS erläutern anderen die Möglichkeit von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.	S. 130-135: Gleichnisse Jesu S. 162-167: Christen kommen zusammen

		Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde Inhaltliche Schwerpunkte: - Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute - Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS • identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen, • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, • identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes, • beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.	(Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos) Sehr hilfreich die komplette Unterrichtseinheit „Mahner gestern und heute“, zu finden unter: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2670 S. 40-47: Geschaffen an sieben Tagen, bes. S. 47: Wie auf einer Töpferscheibe S. 48-51: Geschichten vom Anfang S. 52-57: Leben im Garten Gottes S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen S. 12: Ich bin einzigartig S. 52-57: Leben im Garten Gottes, bes. S. 56f.: Bebauen und bewahren S. 61: Auch Tiere leiden
		Deutungskompetenz Die SuS • deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,	(Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos), siehe auch Internetlink oben

		• vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie, • erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens, • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.	S. 44f.: Schöpfung oder Weltentstehung S. 46f.: Universum im Universum S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen S. 52-57: Leben im Garten Gottes S. 58-63: Miteinander in der Schöpfung: Tiere und Menschen
		Urteilskompetenz Die SuS • überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen, • setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.	(Das Kursbuch Religion 2; S. 76-81: Amos, bes. S. 80f.), siehe auch Internetlink oben S. 56f.: Bebauen und bewahren S. 60: Tiere helfen Menschen S. 61: Auch Tiere leiden S. 72f.: Nach seinem Bilde geschaffen

		Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: - Kirche in konfessioneller Vielfalt	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis, • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.	S. 162-167: Christen kommen zusammen S. 174-179: Christen gehen aufeinander zu S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben
		<i>Deutungskompetenz</i> Die SuS • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis, • deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.	S. 174-179: Christen gehen aufeinander zu S. 160f.: Den Glauben leben (Symbol Kreuz) S. 181: Das Kirchenjahr S. 208-213: Symbole – Bilder des Glaubens
		Urteilskompetenz Die SuS • vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer, • setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.	S. 162-167: Christen kommen zusammen S. 168-173: Christen lebten im Römischen Reich, bes. S. 170, Aufgabe 1: Vergleich mit Gottesdienst heute S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben

		Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltlicher Schwerpunkt: - Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS • identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam, • benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.	S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum S. 35: Den Sabbat begrüßen S. 198-203: Der Islam S. 204-207: Juden – Christen – Muslime S. 108-113: Bilder von Gott
		<i>Deutungskompetenz</i> Die SuS • erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, • erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam, • erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Leben, • prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.	S. 204f.: Abraham, unser Vater S. 90-95: Abraham, unterwegs im Vertrauen S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum S. 35: Den Sabbat begrüßen S. 198-203: Der Islam S. 48f.: So erzählen Juden S. 50: So erzählen Muslime S. 200f. Die fünf Säulen des Islam
		Urteilskompetenz Die SuS • beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.	S. 190-197: Die Wurzel: Das Judentum S. 35: Den Sabbat begrüßen S. 198-203: Der Islam S. 204-207: Juden – Christen – Muslime

		Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur Inhaltlicher Schwerpunkt: - Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	
		Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die SuS - identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, - beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen, - identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.	S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr S. 191: Die Passahfeier S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln S. 194f.: Der jüdische Festkreis S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan S. 191: Toraschrein S. 198f.: Die Moschee S. 169: Beim Abendgottesdienst S. 166: Die Vesperkirche S. 174f.: Religionsunterricht einmal anders S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft S. 196: Jüdisches Leben – Bar Mizwa S. 197: Juden beten S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung S. 203: Muslime beten
		<i>Deutungskompetenz</i> Die SuS erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis,	S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr S. 191: Die Passahfeier S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln S. 194f.: Der jüdische Festkreis S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam – Ramadan

		• erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen, • erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.	S. 191: Toraschrein S. 198f.: Die Moschee S. 169: Beim Abendgottesdienst S. 166: Die Vesperkirche S. 174f.: Religionsunterricht einmal anders S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft S. 196: Jüdisches Leben – Bar Mizwa S. 197: Juden beten S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung S. 203: Muslime beten
		Urteilskompetenz Die SuS • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.	S. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage S. 35: Den Sabbat begrüßen S. 180-185: Christen feiern das ganze Jahr S. 191: Die Passahfeier S. 192f.: Am Sederabend gibt es feste Regeln S. 194f.: Der jüdische Festkreis S. 200f.: Die fünf Säulen des Islam S. 202: Islamisches Leben – Beschneidung S. 203: Muslime beten S. 34: Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage S. 107: Jesus lehrt beten S. 152: Taufsprüche begleiten durch das Leben S. 164f: Kinder/Erwachsene werden getauft S. 180-189: Christen feiern das ganze Jahr